

bevorzugt unterwegs

# mobil-reisen

6/08

## Reisen mit Tieren

Tipps und Trips für  
Vierbeiner ab Seite 4

Camps  
an tollen  
Zielen

Seite 20

Ihre persönliche Karte für  
Vorteile und Gewinnspiel  
ab Seite 40



**mobil reisen plus**  
bevorzugt unterwegs

gültig bis 24. Juni 2008

www.mobil-reisen-plus.de

# Alles, was Recht ist

Wer mit Hund oder Katze  
in Urlaub fährt, muss  
an der Landesgrenze wichtige  
Vorschriften beachten.

Das Reisemobil oder den Caravan gepackt, Hund oder Katze schön vorschriftsmäßig gesichert und los kann's gehen? Nicht ganz: Je nachdem, wohin die Reise geht, müssen Tierhalter bestimmte Bedingungen erfüllen, damit sie beim Grenzübertritt nicht gegen Recht und Gesetz verstoßen.

Innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten gilt seit dem 1. Oktober 2004 die „Verordnung 998/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 26. Mai 2003“. Sie regelt die Ein- und Ausfuhr von Haustieren – gemeint sind Hunde, Katzen und Frettchen – zwischen EU-

Mitgliedsstaaten und aus Drittländern in die EU. Ihr vordringliches Ziel: Schutz vor Tollwut.

Die Verordnung schreibt vor, dass Haustiere seit dem 1. April 2006 durch einen unter die Haut implantierten elektronischen Chip eindeutig identifizierbar sein müssen. Diesen Chip implantieren Tierärzte.

Zusätzlich muss der Hundehalter den EU-Heimtierausweis mit sich führen. Auch den stellt der Tierarzt aus. Das Dokument bestätigt, dass der Hund im Sinne der WHO-Norm gegen Tollwut geimpft ist.

**Ratgeber: Reisen mit dem Hund**

## Urlaubspartner auf vier Pfoten

Sieben Tipps von  
Buchautorin Beate Schmöller,  
um Risiken auf Reisen mit dem  
Hund zu minimieren.

Endlich Urlaub. Kein Wunder, dass immer mehr Hundebesitzer im Caravan oder Reisemobil auf Tour gehen: Mit ein wenig Vorbereitung und der richtigen Ausrüstung wird der Urlaub im Freizeitfahrzeug zum Vergnügen für Mensch und Tier. Hier ein paar Tipps:

- Auf jeden Fall sollte vor der Abreise klar sein, ob Vierbeiner auf der gewählten Route willkommen sind. In südlichen Ländern herrscht häufig generelles oder saisonales Hundeverbot an Campingplätzen und Stränden.
- Am besten ist, seinen Hund schon zu Hause an das Freizeitfahrzeug zu gewöhnen, besonders an seinen Schlaf- und Futterplatz. Lieblingsspielzeug und Belohnungsleckerlis gehören ins Reisegepäck. Spätestens dann empfinden die meisten Vierbeiner ihr fahrbares Zuhause als ganz angenehm.
- Zum Glück beginnt bei Reisen mit dem Mobil oder Caravan der Urlaub mit der Anreise. Statt hektisch Kilometer abzuspulen, genießen viele mobile Urlauber die Eindrücke unterwegs. Ideal für



Hunde, sich öfter mal die Beine zu verletzen. Rastplätze mit einer grünen Wiese zum Toben sind eine willkommene Abwechslung.

➤ Während der Fahrt muss der Hund gut gesichert sein. Dazu gibt es im Zubehörhandel und Zoogeschäften Hundeböden oder Geschirr für den Sicherheitsgurt.

➤ Magenverstimmung lässt sich am besten mit dem gewohnten Hundefutter vorbeugen. Um sicherzugehen, gehören auch eine Reiseapotheke, zusammengestellt vom Tierarzt, und Mittel gegen Parasiten ins Gepäck.

➤ Vorsicht im Hochsommer: Hohe Temperaturen verträgt nicht jeder Hund. Selbst eingefleischte Badeurlauber öffnen sich mit einem Urlaubspartner auf vier Pfoten neue Reiseziele. Reisen in den Norden oder in die Berge werden plötzlich interessant.

➤ Wer auf Urlaub im Süden nicht verzichten möchte, weicht auf Frühjahr oder Spätherbst aus. Im Juni, Juli und August gerät ein Strandurlaub mit Hund im Süden schnell zum Spießbrutenlauf: Dann sind Hunde bei den Gastgebern und Urlaubern nicht gern gesehen.



# Weg übers Wasser

Gewusst wie: Sein Faible für Sardinien genießt Ehepaar Schmöller gemeinsam mit Hund – trotz Fährpassage.

Klarer Fall: Ipo musste mit. Das stand für Beate Schmöller und ihren Mann Robert von Anfang an fest. Unbedingt wollten beide ihren Golden Retriever im Urlaub mit ihrem Reisemobil an ihrer Seite wissen. Das gilt seit nunmehr zwölf Jahren.

„Unsere große Liebe gilt Sardinien“, sagt Beate Schmöller, bekannt als Buchautorin über die Abenteuer mit ihrem Vierbeiner. „Obwohl dorthin eine Fährfahrt nötig ist, hat sich die Mittelmeerinsel zu unserem Hauptreiseziel entwickelt. Es hat sich gezeigt: Mit guter Vorbereitung und Ausrüstung ist Sardinien zu bestimmten Jahreszeiten ein attraktives Reiseziel für Hundeliebhaber.“

Dabei beherzigt das Verleger-Ehepaar aus Rosenheim durchaus jene Tipps, die Beate Schmöller in ihren Büchern oder in Zeitschriften selbst gibt (siehe Seite 8): „Bewusst meiden wir den Hochsommer, in dem die Insel den Badeurlaubern vorbehalten ist. Fest in italienischer Hand, herrscht in der Hochsaison striktes Strandverbot für Hunde.“

Dann kontrollieren Wächter und Polizei streng, dass Urlauber die Gesetze einhalten. Wer sie missachtet, dem drohen Geldbußen. Im Frühjahr und Spätherbst hingegen halten sich Urlauber an vielen Stränden auch mit Hund auf.

„Wir sind Windsurfer und reisen mit unserem Mobil“, erklärt Robert Schmöller. „Auf der Suche nach den besten Revieren durchkreuzen wir die Insel von Süd nach Nord, von Ost nach West. Klar, dass bei starkem Wind und hohen Wellen nur wenige Urlauber die Strände bevölkern. Ideal für uns und unseren Hund.“

Doch aufgepasst. Hier zeigt sich das unterschiedliche Empfinden von Mensch und Tier: Auch in Frühsommer und Spätherbst herrschen bei Südströmungen hochsommerliche Tagestemperaturen. Hunde, die mit der Hitze zu kämpfen haben, sind in nördlichen Ländern besser aufgehoben. Zum Glück macht Ipo die Wärme nichts aus.

Die Reise bereiten die Schmöllers vor, indem sie die für Hunde passende Fährlinie aussuchen. Nur wenige Gesellschaften erlauben, dass Passagiere ihre Haustiere in die Kabine mitnehmen. Corsica Ferries indes bietet einige Kabinen, die auch mit Hund zu buchen sind. Rechtzeitig zu reservieren ist jedoch ein Muss.

Moby Lines fährt von Genua, Livorno, Piombino und Civitavecchia nach Sardinien. Auf einigen Verbindungen gibt es Camping an Bord. Für Beate und Robert Schmöller die ideale Reisealternative: „Sobald wir unser Mobil an Deck geparkt haben, machen wir es uns darin gemütlich.“ Die Überfahrt kann schon mal unruhig werden. „Wir sind alle drei seefest. Vor allem unser Retriever Ipo wird nie seekrank.“

Bei Tagfahrten genießen Schmöllers mit ihrem Hund an Deck die herrliche Aussicht. „Hier herrscht zwar Maulkorbpflicht“, verrät Beate Schmöller, „die unser Goldie mit seinen treuen Augen aber bisher gut hat umgehen können.“

Vierbeiniger Besuch im Restaurant und in den Aufenthaltsräumen ist auf allen Fähr-



Ein unschlagbares Paar: Ipo und Beate Schmöller sind mit dem Mobil ständig unterwegs. Eine gute Vorbereitung ermöglicht sogar die Fährpassage nach Sardinien.

## Heike Wolf – Reisetagebuch

Sardinien mit Hund ist auch ein Thema für Heike Wolf, die über ihre Reise mit Vierbeiner und Wohnmobil ein Tagebuch verfasst hat. Es widmet sich den Küsten sowie einigen vorgelagerten Inseln. Kurzweilig schildert die Autorin auf 130 Seiten, was sie mit ihrem Hund auf der Insel erlebt hat und wie sie einigen Problemen aus dem Weg gegangen ist. Ähnliche Bücher hat Heike Wolf auch über Erlebnisse auf Korsika sowie den Ionischen Inseln in Griechenland im selben Verlag veröffentlicht.

Wolf, Heike: **Mein Reisetagebuch, Italien, Sardinien, unterwegs mit Wohnmobil und Hund**, Engelsdorfer Verlag, Leipzig, 2006, ISBN: 3-86703-207-6, 19,90 Euro.

## Beate Schmöller – Ipo wieder auf Reisen

Aloha auf vier Pfoten: Seit Neuestem erzählt der Golden Retriever Ipo im dritten Band von seinen Reisen quer durch Europa. Sein Frauchen Beate Schmöller hat die amüsante Lektüre für zu Hause und unterwegs verfasst.

Im Urlaub auf Hawaii hatte sie einst einen Golden Retriever getroffen – und war ihm sogleich verfallen. Zurück in Deutschland, kaufte sie einen solchen Hund und nannte ihn Ipo, nicht ahnend, dass er ihr Leben verändern sollte. Wie sehr Ipo im Alltag und im Urlaub die Hauptrolle spielt, schildert die Hundexpertin in den drei Büchern „Aloha auf vier Pfoten – Ein Golden Retriever erobert die Welt“. Fast immer ist er dabei auf Reisen, erst recht im Freizeitfahrzeug. Die Autorin schildert die Welt aus der Sicht ihres Hundes – voller tierischer Gelassenheit.

Schmöller, Beate: **Aloha auf vier Pfoten 1, 2 und 3 – ein Golden Retriever erobert die Welt**, Aloha-Ipo Verlag, Rosenheim, 176/192/192 Seiten, viele Abbildungen, je 13,90 Euro, Subskriptionspreis für Band 3: 11,90 Euro bis 28. Mai 2008.

Übrigens sind alle drei Bücher im 365-Tage-Gewinnspiel von mobil-reisen-plus zu gewinnen, zum ersten Mal im Juli 2008.



linien verboten. Die Überfahrt dauert je nach Route zwischen sieben und 13 Stunden. „Bevor wir aufs Schiff gehen, tobt Ipo ausgelassen und löst sich. Futter, das weiß er, gibt es erst wieder, wenn wir das Schiff verlassen haben. Wasser nimmt er nur so viel zu sich, wie er dringend braucht.“ Und wenn er doch mal raus muss, nutzt das Ehepaar den Rundgang als Entdeckungstour an Deck.

Die Gemeinsamkeit setzt sich an Land fort: Reisemobil und Caravan eignen sich perfekt, um Sardinien mit Hund zu entdecken. Campingführer nennen Plätze, auf denen Hunde willkommen sind. Auf den ersten Blick sind vielleicht nicht alle Sarden die großen Hundeliebhaber. Dennoch gibt es immer mehr Familienhunde.

Grundsätzlich gilt in Restaurants und Bars Hundeverbot. Wer im Freien sitzt, darf seinen Hund aber mitnehmen. Beate Schmöller weiß: „Wir haben schon oft mit den Wirten gesprochen und durften unseren Goldie nach drinnen mitnehmen.“

Das Ehepaar hat die Erfahrung gemacht, dass die Sarden sehr hilfsbereit und nett sind, wenn sich Hundebesitzer vorbildlich benehmen und die Regeln respektieren. „Sobald sie uns dann besser kannten und auch unseren Ipo einschätzen konnten, haben sie ihr Herz geöffnet. Und darin ist sehr viel Platz für treue Vierbeiner.“

Von Sardinien zurück, bleibt den Schmöllers die Erinnerung an viele unvergessliche Urlaubsmomente, und es wächst bereits die Vorfreude auf die nächste gemeinsame Reise nach Sardinien. Natürlich mit Ipo.